

Stiftung Natur & Wirtschaft – die Naturschutzinstitution der Schweizer Wirtschaft



von
Reto Locher
Geschäftsführer
Stiftung Natur & Wirtschaft
naturpark@naturundwirtschaft.ch

Die Stiftung Natur & Wirtschaft ist in den letzten neun Jahren zur führenden Naturschutzinstitution der Schweizer Wirtschaft geworden. Über 250 Firmen und Konzerne haben inzwischen Naturparks auf ihren Firmengeländen eingerichtet. Ziel soll es ein, 1'000 Naturparks der Schweizer Wirtschaft zu realisieren. Diese Vision gewinnt europaweit Nachahmer und findet international zunehmend Anerkennung.

Die Idee ist einfach und visionär: Es gibt in der Schweiz 250'000'000 Quadratmeter Industrie- und Gewerbezone. Auf dieser Fläche wirtschaftet die Schweiz. Hier gehen mehr als vier Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer täglich ein und aus. Und genau hier sollen 1'000 Naturparks entstehen, zum Wohle der Menschen und der Natur. So das visionäre Ziel des Biologen *Reto Locher*, Geschäftsführer der Stiftung *Natur & Wirtschaft*. Denn Natur sucht man in diesen Industrie- und Gewerbegebieten oft vergeblich. Zu oft sind gerade solche Zonen ausgesprochen hässlich. Das soll sich ändern.

Natur am Arbeitsplatz erhöht Motivation und Lebensqualität der Mitarbeitenden, ist kostengünstig zu haben und ein grosser Gewinn für die Umwelt. Inzwischen kann die Stiftung Natur & Wirtschaft diese Argumente mit zahlreichen Untersuchungen, Befragungen und Beispielen belegen. Ein Naturpark bringe nach Meinung von Reto Locher rund um das Betriebsgebäude sehr viele Win-Win-Situationen.

Der Erfolg der Stiftung Natur & Wirtschaft mit inzwischen über 250 Naturparks der Schweizer Wirtschaft gibt ihm Recht. Konzerne wie *Siemens*, *ABB*, *IBM*, *Credit Suisse* oder *Swiss Re* würden sich nicht mit dem Label Naturpark schmücken, wenn sie darin nicht handfeste Vorteile sähen. Aber auch die vielen KMUs, die ihre Naturparks bei der Stiftung auszeichnen lassen, sind von den gewinnbringenden Vorteilen der naturnahen Gestaltung ihrer Umgebung überzeugt.

Einzige Qualitätsetiket

Als einzige Institution in der Schweiz verleiht die Stiftung Natur & Wirtschaft das Qualitätsetiket «Naturpark der Schweizer Wirtschaft». Wer es beantragen will, muss folgende Kriterien erfüllen: Mindestens 30 Prozent der Umgebungsfläche muss naturnah gestaltet und mit einheimischen, standortgerechten Pflanzen bestückt sein. Dazu kommen Bonuspunkte, wenn die Flachdächer begrünt, möglichst viele Bodenbeläge durchlässig und Biotope wie Weiher, frei fliessende Bäche, Hecken oder Trockenwiesen vorhanden sind. Firmen, die ihre Umgebung als Naturpark zertifizieren lassen möchten, reichen ein ausgefülltes Antragsformular (Download unter www.naturundwirtschaft.ch), eine Fotodokumentation plus einen Übersichtsplan ihres Grundstücks ein. Aufgrund dieser Unterlagen entscheidet der fünfköpfige Stiftungsrat über die Zertifizierung. Zur Qualitätskontrolle schickt die Stiftung alle drei Jahre einen Fachexperten, der vor Ort die Einhaltung der Kriterien in den Naturparks prüft.

STIFTUNG
Natur&Wirtschaft



Im Einklang mit Natur und Wirtschaft auf 3'200 Quadratmetern:
Das Unternehmen Zünd Systemtechnik AG in Altstätten.



Greulich Hotel, Restaurant und Bar in Zürich. Die Idee, in Industrie- und Gewerbezone Naturparks entstehen zu lassen, findet im In- und Ausland zunehmend Beachtung.

Durch diese schlanke Administration können die Zertifizierungskosten für einen Naturpark tief gehalten werden. Sie betragen je nach Mitarbeiteranzahl 500 bis 2500 Franken. Hinzu kommt ein Jahresbeitrag von 100 bis 500 Franken, der die Kosten der Qualitätskontrolle deckt.

Grosses Medienecho

Ebenzertifiziert wurde der Hauptbahnhof Zürich der SBB. *Neue Zürcher Zeitung*, *Tages-Anzeiger*, *20 Minuten*, *heute* und viele weitere Medien brachten halbseitige Berichte über diesen neuen Naturpark. Die Medienarbeit ist denn auch die kommunikative Stärke der Stiftung Natur & Wirtschaft. Jede neue Zertifizierung wird mit einem regionalen Medienanlass gefeiert und findet entsprechendes Echo in der publizierten Öffentlichkeit. Hinzu kommen regelmässige Beiträge in den Fachmedien der Baubranche, der Architektur, der Landschaftsarchitektur, des Gartenbaus sowie des Umweltschutzes.

Vor allem diese kontinuierliche Medienarbeit über Jahre führte dazu, dass die Stiftung inzwischen als führende Naturschutzinstitution der Schweizer Wirtschaft anerkannt ist. Diese Anerkennung erstreckt sich auch bis zu den Gemeinden und Kantonen, mit denen ein regelmässiger Informationsaustausch gepflegt wird.

Vertrauenswürdige Partner

Beigetragen zu diesem positiven Image haben auch die langjährigen Partner der Stiftung. Präsiert wird der Stiftungsrat von CVP-Nationalrat und VSSM-

Präsident *Ruedi Lustenberger*. Von Anfang an dabei im Stiftungsrat und als Sponsor sind das *Bundesamt für Umwelt BAFU* (ehemals BUWAL), der *Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie FSKB* und der *Verband der Schweizerischen Gasindustrie VSG*. Neu hinzugekommen als Sponsoringpartner ist seit einem Jahr die *Migros*.

Willkommen wären zwei weitere Mitglieder des Stiftungsrates, je einer aus dem Bereich Dienstleistungen und einer aus dem Bereich Industrie.

Die bald zehnjährigen Engagements der Stiftungspartner beweisen, dass der positive Imagetransfer über die Stiftung stattfindet. Gerade gegenüber der Kiesbranche hat – nicht zuletzt durch die Stiftung – in der Öffentlichkeit ein Umdenken stattgefunden: vom lärmigen, staubigen Landschaftszerstörer zum Bewahrer von Artenvielfalt und seltenen Naturoasen. Inzwischen ist das Engagement der Kiesbranche selbst unter Naturschützern unbestritten.

Dasselbe trifft auf die Gasindustrie zu, die sich als umweltverantwortlich positionieren konnte, im Vergleich zur konkurrierenden Erdölindustrie. Deshalb gilt: Wenn sich eine Firma oder ein Wirtschaftsverband im Bereich «Natur und Lebensqualität» engagieren möchte, ist die Stiftung Natur & Wirtschaft sicher eine der ersten Adressen.

Inzwischen ist auch das Ausland auf die Stiftung und ihre Vision aufmerksam geworden: Ende vergangenen Jahres erschien ein fast zwanzig Seiten langer Beitrag mit vielen Bildern in einer japanischen Architekturzeitschrift; in

Deutschland ist eine Arbeitsgruppe daran, ein ähnliches Projekt aufzuziehen; weitere Kontakte bestehen zu Gruppen in Luxemburg, den Niederlanden, Frankreich und Südkorea.

Zukunftsmusik

2007 feiert die Stiftung ihr zehnjähriges Jubiläum mit einem Festakt und einer Buchpublikation über die «Naturparks der Schweizer Wirtschaft». Der grossformatige Bildband soll das Potenzial des Projektes aufzeigen, darstellen wie viel schon erreicht wurde und Werbeträger für zukünftige Naturparks sein. Für die Produktion des Bildbandes werden noch Geldgeber gesucht.

Ebenfalls diskutiert wird die Verleihung eines Wanderpreises, ähnlich dem «Wakker-Preis», für den schönsten Naturpark des Jahres. Ein potenzieller Sponsor könnte hier sogar noch auf die Namensgebung des Preises Einfluss nehmen. Eine weitere Aktivität der Stiftung, die in Zukunft regelmässig durchgeführt werden soll, ist der «GEO Tag der Artenvielfalt».

GEO Tag der Artenvielfalt

Nach einem erfolgreichen Testlauf mit dem «GEO Tag der Artenvielfalt» sucht die Stiftung einen Sponsor, der jährlich einen solchen Artenvielfalt-Tag ermöglicht. Ziel dieses Projektes ist es, den faszinierenden Reichtum von Tieren und Pflanzen in Naturparks erlebbar und sichtbar zu machen. Der «Tag der Artenvielfalt» findet jeweils im Juni, europaweit und in Kooperation mit dem Magazin GEO statt. Innerhalb von 24 Stunden versuchen Fachleute, sämtliche Tier- und Pflanzenarten in einem Naturpark zu finden und zu bestimmen. Der Testlauf brachte das erstaunliche Resultat von mehr als 900 Tier- und Pflanzenarten auf dem Industriegelände der Ciba in Kaisten! Dabei wurden auch seltene und vom Aussterben bedrohte Arten gefunden! Solch ein Artenvielfalt-Tag ist nicht nur ein Wissenschafts-, sondern vor allem ein Publikumsevent. Die Experten laden die Mitarbeitenden der Firma sowie die Öffentlichkeit jeweils ein, sich an der Artensuche zu beteiligen.

Stiftung Natur & Wirtschaft

Säilhalde 21
6005 Luzern

Telefon 041 249 40 00

Fax 041 249 40 01

www.naturundwirtschaft.ch
naturpark@naturundwirtschaft.ch